

Walke 1
4938 Rohrbach
Tel. 062 962 33 77
Fax 062 962 35 07

Inhaber: Peter Flückiger



Wir haben im Jahre 2013 mit unseren KLIK-Windleitsystemen eine CO2e Reduktion von 311 Tonnen erreicht!

Unter-Emmentaler

Donnerstag, 13. März 2014

REGION | 7

ROHRBACH

Peter Flückiger: «Das war Knochenarbeit»

Lange bevor das Kyoto-Protokoll, Klimarappen (heute KLIK) und seit 1. Januar 2013 die neue Schweizerische Luftreinhalteverordnung aktuell wurden, hat sich die Rohrbacher Firma Fankhauser AG, Fahrzeugbau, mit den Windleitsystemen von Nutzfahrzeugen befasst. Mit viel Erfolg: Bei den Kunden ist der Nutzen unumstritten, und dank grosser Hartnäckigkeit des Firmeninhabers und Geschäftsführers Peter Flückiger fand das Projekt ab 2008 Akzeptanz bei der Stiftung Klimarappen, heute bei der Stiftung KLIK.

Von Liselotte Jost-Zürcher

2006 begann Peter Flückiger, durch präzise Windleitsysteme an Rändern und Seiten von Nutzfahrzeugen deren Luftwiderstand und damit auch den Dieserverbrauch zu reduzieren. Von 2008 bis im Laufe des Jahres 2009 wurden in seiner Firma Fankhauser AG, Fahrzeugbau, 30 Transportfahrzeuge umgerüstet. «Tendenz steigend», sagte er Ende 2009 gegenüber dem «Unter-Emmentaler». Denn zur Kundschaft gehörten unter anderem Möbel Pfister, Coop, Valsler, Coca Cola, Black Out, Planzer, Imbach und weitere Logistik-Unternehmen.

Beträchtliche CO₂-Einsparungen

Er sollte Recht behalten: Konnten durch die Fahrzeug-Umbauten 2009 28,8 Tonnen CO₂ eingespart werden, waren es 2010 124,5 Tonnen, 2011 209,4 Tonnen und 2012 bereits rund 280 Tonnen eingespartes CO₂ – «Tendenz nach wie vor steigend», stellt er heute fest.

Der Erfolg seines Projekts war schnell einmal offensichtlich, der Beweis der Wirksamkeit in Zahlen jedoch umso schwieriger zu erbringen. «Mit einem luftwiderstandsoptimierten Nutzfahrzeug lässt sich der Treibstoffverbrauch um bis zu 20 % reduzieren. Beherrscht der Chauffeur zudem eine ökologische Fahrweise, kann der Verbrauch nochmals reduziert werden, insgesamt rund 30 %.» Dies sind Mittelwerte, welche vor allem die Fahrzeughalter feststellten. Doch um den Klimarappen zu erhalten, mussten genaue Zahlen vorliegen.

Peter Flückiger war deshalb einerseits auf Unternehmen angewiesen, welche den Aufwand auf sich nehmen, ihm regelmässig Daten zu liefern. Andererseits mussten vor der Inbetriebnahme der umgebauten Fahrzeuge bereits genaue Messdaten vorliegen.

Studien in einem Windkanal in Winterthur zeigten nicht die erhofften ge-



Deutlich sichtbar: Die Windleitsysteme an Rändern und Seiten von Nutzfahrzeugen. Sie reduzieren den Luftwiderstand und damit den Treibstoffverbrauch.



Bilder: zvg

nauen Resultate auf. «Da wusste ich nicht mehr weiter», so Peter Flückiger. Sollte nun die offensichtlich gut funktionierende Erfindung am Beweis der

«Das ist Geld, welches wir eins zu eins an die Kunden weitergeben.»

Peter Flückiger, Geschäftsinhaber

Wirksamkeit scheitern? Doch der Rohrbacher hat einen «sehr guten Draht» zum Prüfzentrum DTC Vauvelflin. Er ist dort seit Jahren ein häufiger Kunde. Hier werden unter anderem die aufwendigen DTC-Prüfverfahren (Überprüfen der technischen Vorrichtungen) an den Nutzfahrzeugen vorgenommen. In Vauvelflin durchlaufen die neu umgebauten Fahrzeuge sämtliche Prüfungsschritte.

Aufwändige Datenermittlung

Hier bot man dann auch die Möglichkeit, den genauen Dieserverbrauch der

umgebauten Nutzfahrzeuge zu messen. Zuerst wurde mit dem leeren, dann mit dem beladenen, noch nicht ausgerüsteten Fahrzeug eine gewisse Strecke abgefahren. Dann wurde das Fahrzeug umgebaut und erneut leer und beladen über dieselbe Strecke gefahren. Auf diese Weise konnten endlich zuverlässige Daten ermittelt werden. Sämtliche Messungen gaben Peter Flückiger Recht.

«Das war Knochenarbeit», stellt er fest. Es gelang ihm, die Stiftung Klimarappen von der Qualität und Wirksamkeit seiner Windleitsysteme zu überzeugen; bereits ab 2008 bezahlte Klimarappen pro umgebautes Fahrzeug zirka 1500 Franken. «Das ist Geld, welches wir eins zu eins an die Kunden weitergeben», so Peter Flückiger gegenüber dem «Unter-Emmentaler». «Der Betrag wird ihnen schon bei unserer Rechnungsstellung gutgeschrieben.» Immerhin: Eine herkömmliche, einfache Spoiler-Ausrüstung kostet rund 1500 Franken, eine luftwiderstandsop-

timierte von Fankhauser AG Fahrzeugbau 3000 Franken (komplett). Dank dem Beitrag von Klimarappen erhält der Kunde eine effizientere Ausrüstung zum Preis einer normalen. «Die Vorrichtung ist in drei Jahren amortisiert», so Peter Flückiger.

Der Klimarappen gehört inzwischen der Vergangenheit an. Der Klimarappen auf Kraftstoffen war eine «freiwillige» Massnahme der Erdölbranche in der Schweiz. Er wurde eingeführt, um eine CO₂-Abgabe auf Treibstoffen zu verhindern. Eine solche war im schweizerischen CO₂-Gesetz vorgesehen für den Fall, dass «freiwillige Massnahmen» nicht zum Gesetzesziel führten.

Seit 2013 «offiziell»

Der Klimarappen war eine vom Bundesrat genehmigte Abgabe in einer Höhe von 1,3 bis 1,9 Rappen je Liter, die von den Importeuren freiwillig auf alle Benzin- und Diesellimporate geschlagen wurde. Der Ertrag wurde von der Stiftung Klimarappen eingesetzt,

um im In- und Ausland Treibhausgasemissionen zu «kompensieren». Das Ziel wurde indessen verpasst; es mussten breitere Massnahmen ergriffen werden.

Im November 2012 wurde die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KLIK notariell gegründet; seit 1. Januar 2013 ist sie operativ tätig. Sie gilt mit Verfügung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) als Kompensationsgemeinschaft im Sinne des CO₂-Gesetzes.

Peter Flückiger, vor allem aber seine Kunden dürfen sich freuen: Die Windleitsysteme der Fankhauser AG Fahrzeugbau sind nach dem Klimarappen auch KLIK-würdig. Die CO₂-Einsparungen werden ermittelt, indem die Kunden jeweils Ende des Jahres die gefahrenen Kilometer angeben. Aufgrund der in Vauvelflin ermittelten Daten können dann die CO₂-Einsparungen errechnet werden.

Infos

www.fankhauser-fahrzeugbau.ch

Bankverbindung: Berner Kantonalbank AG
CHF: IBAN CH16 0079 0016 3252 6000 1
EUR: IBAN CH04 0079 0016 2444 7881 1
BIC: KBBECH 2249 A
Postkonto: 30-652904-0
MWST Nr. 138 273

Unsere Partner:

KÖGEL

HUMBAUR

